

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Erstmals in der sechzigjährigen Geschichte des Büchereiverbands wurde bei der Generalversammlung in Linz mit Mag. Roswitha Schipfer eine Frau zur Vorsitzenden des Dachverbandes der Öffentlichen Bibliotheken gewählt. Aufbruchstimmung verbreitete auch Frau Bundesministerin Claudia Schmied bei der Eröffnung des BVÖ-Kongresses im Mai dieses Jahres, indem sie die wichtige gesellschaftliche Rolle der Bibliotheken betonte und als ihr klares politisches Ziel die gesetzliche Absicherung der Öffentlichen Bibliotheken deklarierte. Das vorzeitige Ende der Legislaturperiode begünstigte dieses Vorhaben nicht.

Erfreulicherweise definiert das am 23. November 2008 unterzeichnete Programm der neuen Bundesregierung Öffentliche Bibliotheken als „unersetzliche Bildungseinrichtungen, die einen wichtigen Beitrag zur flächendeckenden Versorgung mit Literatur und Zugang zu Information und neuen Medien bieten“ und kündigt ein „umfassendes Entwicklungskonzept für öffentliche Bibliotheken in Zusammenarbeit mit den Ländern, Städten und Gemeinden“ an. Unsere Lobbyarbeit war erfolgreich. Darauf lässt sich aufbauen!

Einen wesentlichen Anteil daran hat sicherlich „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“. Die Aktion ist mittlerweile nicht nur das größte Literatur- und Lesefestival unseres Landes, sondern ein ungemein wertvolles bibliothekspolitisches Marketinginstrument geworden: Mit „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ lässt sich

öffentlichkeitswirksam die Situation der Bibliotheken thematisieren, Medienarbeit und effektives Lobbying betreiben. Ein herzliches Dankeschön an Sie alle, die mit Ihren tollen Veranstaltungen diesen Erfolg ermöglicht haben!

Dass wir qualitätsvolle Arbeit leisten, uns durchaus mit den professionellen Kampagnen der großen österreichischen Firmennetzen messen können, zeigt die Verleihung des österreichischen Staatspreises für Public Relation 2008 an „Österreich liest. Treffpunkt Bibliothek“ mit der Pressebetreuung von Frau Dr. Barbara Brunner. Erstmals in der Geschichte des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit vergebenen Preises – dessen Preisträgerliste der letzten 25 Jahre sich wie das Who is Who der großen österreichischen Wirtschaftsbetriebe liest – wird damit der Staatspreis an eine Bildungseinrichtung vergeben. – Ein schöner Erfolg für die Bibliotheken, auf den wir alle stolz sein können.

Mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches Neues Jahr

Ihr



Gerald Leitner

Einladung zur Internationalen Bibliothekskonferenz des Büchereiverbandes Österreichs

in Zusammenarbeit mit European Bureau of Library, Information
and Documentation Associations, EBLIDA

A Library Policy for Europe

am 8. Mai 2009

Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1010 Wien, Dr. Ignaz Seipel-Platz 2